Rosendahl

Gemeinde Legden

Machbarkeitsstudie

Schulische Versorgungsmodelle im Bereich der Sekundarstufe

Präsentation 27.08.2008

Bochum, August 2008

Der Untersuchungsauftrag:

Untersuchung und Bewertung zukunftgerichteter schulischer Versorgungsmodelle zur Sicherung der schulischen Grundversorgung im Bereich der Sekundarstufe

Lösungsansätze:

- Verbundschule

d. h. Angliederung eines Realschulzweigs an die bestehende Hauptschule

- Gesamtschule

Allgemeine Voraussetzungen für die Neuerrichtung einer Schule

- Schülerzahlen
- Zustimmung der benachbarten Schulträger

Verbundschule

entweder:

gesichert einzügige Hauptschule + zweizügiger Realschulzweig

oder

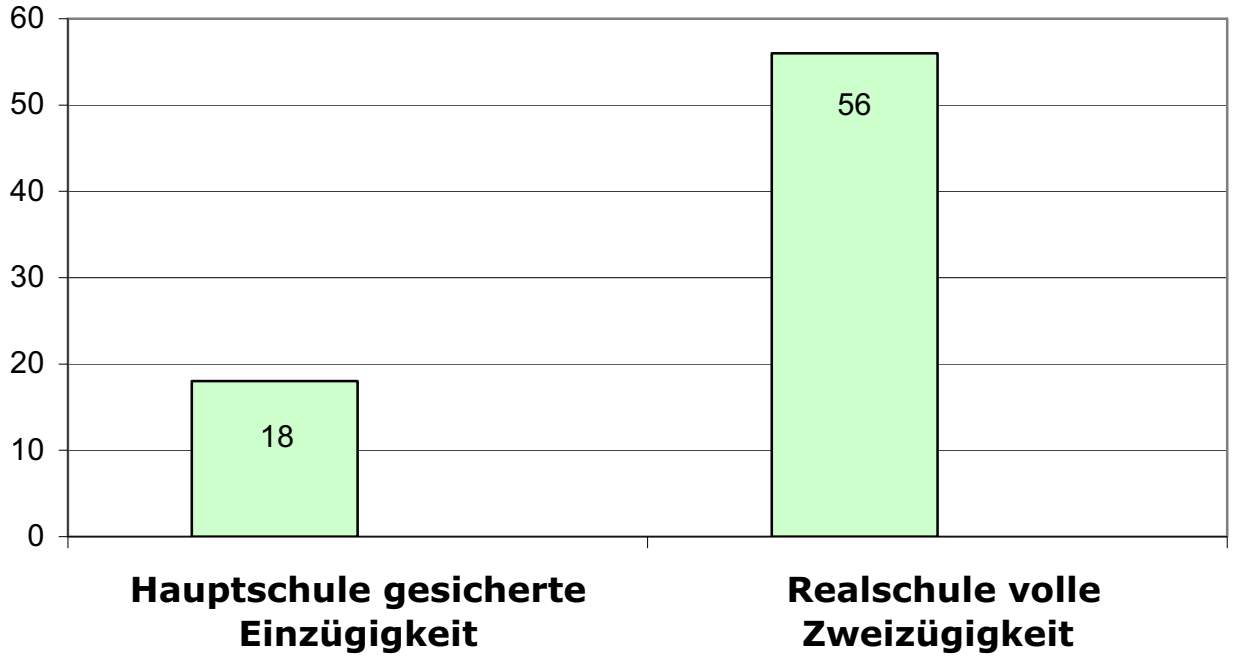
gesichert zweizügige Hauptschule + einzügiger Realschulzweig

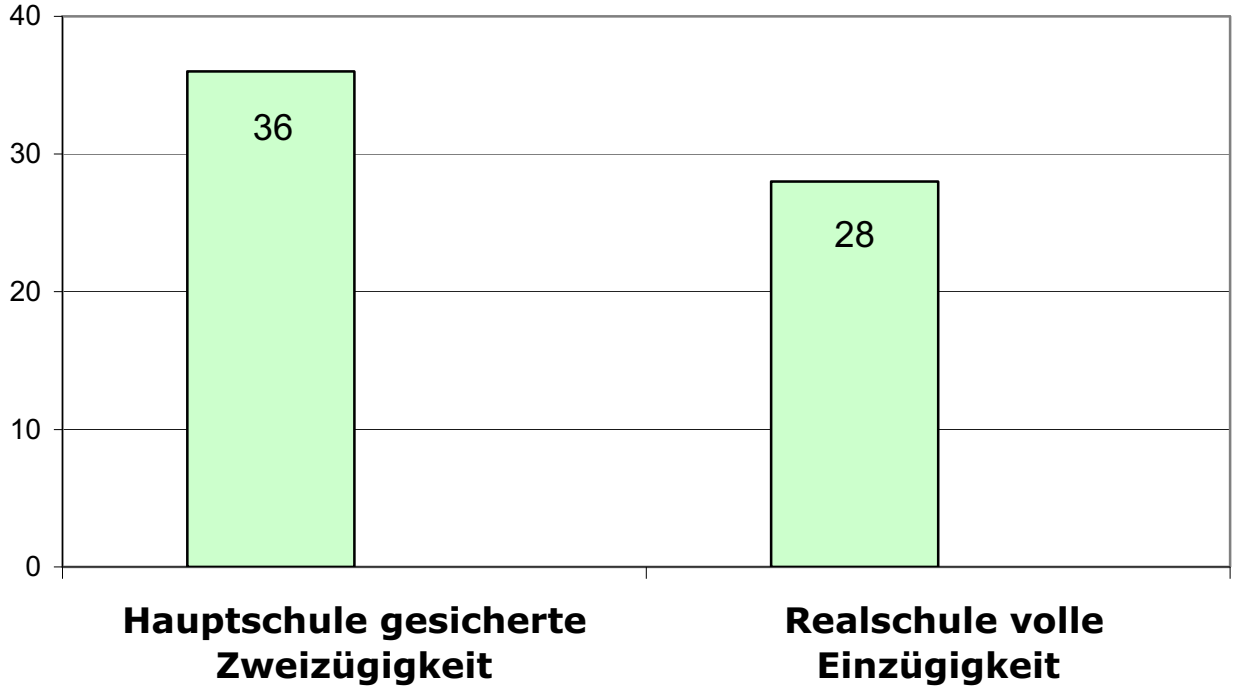
Gesamtschule:

mind. vierzügig bei Errichtung (112 Schüler je Jahrgang)

Schema zur Einführung der Verbundschule

(Angliederung eines Realschulzweigs an eine bestehende Hauptschule)





Teil A:
Modelle für die Gemeinde Rosendahl

Überprüfung der demografischen Daten

Geburtenzahlen in der Gemeinde Rosendahl

Jahr	Anzahl Geburten	Jahr	Anzahl Geburten
1990	138	2001	124
1995	134	2002	128
1996	140	2003	108
1997	130	2004	99
1998	158	2005	107
1999	138	2006	106
2000	142	2007	102

Entwicklung der Übertrittsquoten zur Sekundarstufe I, Gemeinde Rosendahl, Schuljahr 2003/04 – 07/08

Schul-jahr	Hauptschule	%	Real-schule	%	Gym-nasium	%	Gesamtschule	%	Summe
2003/04	53	38,4	43	31,2	41	29,7	1	0,7	138
2004/05	53	35,6	52	34,9	41	27,5	3	2,0	149
2005/06	42	28,9	53	36,6	47	32,4	2	1,4	145
2006/07	36	22,6	76	47,8	46	28,9	1	0,6	159
2007/08	28	20,9	59	44,0	41	30,6	3	2,2	134

Prognose:

- **HS 23 %**
- **RS 44 %**
- **GY 30 %**
- **GE 3 %**

1.Prüfung Errichtung Verbundschule

1.1 Schülerzahlen

Prognose:
Potenzial für die Schulformen der Sekundarstufe bis 2016/17

Schuljahr	Potential Sek. I	Hauptschule (23 %) / Zügigkeit		Realschule (44 %) / Zügigkeit		Gymnasi-um (30%)	Gesamtschule / Sonst. (3 %)
2009/10	173	**40**	**1,7**	**76**	**2,7**	52	5
2010/11	132	**30**	**1,3**	**58**	**2,1**	40	4
2011/12	125	**29**	**1,2**	**55**	**2,0**	37	4
2012/13	124	**29**	**1,2**	**54**	**1,9**	37	4
2013/14	140	**32**	**1,3**	**62**	**2,2**	42	4
2014/15	98	**23**	**1,0**	**43**	**1,5**	29	3
2015/16	118	**27**	**1,1**	**52**	**1,9**	35	4
2016/17	115	**26**	**1,1**	**51**	**1,8**	35	3

Quelle: SEP Rosendahl, eig. Berechnungen

1.2 Gefährdung bestehender Schulen

- **Realschule Billerbeck**
  → **ohne Einpendler aus Darfeld akut gefährdet**

Prognose Realschule Billerbeck, Variante VS Rosendahl (Fiktiv ab Schuljahr 2009/10)

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2009/10	**50 / 2**	74 / 3	76 / 3	84 / 3	59 / 2	74 / 2	417 / 15	14,9
2010/11	**54 / 2**	52 / 2	74 / 3	76 / 3	84 / 3	59 / 2	399 / 15	14,3
2011/12	**46 / 2**	56 / 2	52 / 2	74 / 3	76 / 3	84 / 3	388 / 14	13,9
2012/13	**47 / 2**	48 / 2	56 / 2	52 / 2	74 / 3	76 / 3	353 / 14	12,6

Quelle: SEP Billerbeck/eigene Berechnungen

Ergebnis A I:

Die Voraussetzungen für die Errichtung einer Verbundschule in der Gemeinde Rosendahl sind nicht zu erfüllen

2.Prüfung Errichtung Gesamtschule

2.1 Schülerzahlen

Tatsächliche Übertrittsquoten zur Gesamtschule
in ausgewählten Gemeinden des Münsterlands

Stadt/Gemeinde	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08	Durchschnitt
Havixbeck	51,8 %	48,3 %	**50,1 %**
Nordkirchen	46,2 %	22,2 %	**34,2 %**
Nordwalde	38,0 %	35,5 %	**36,8 %**
Olfen	32,1 %	40,4 %	**36,3 %**
Saerbeck	62,9 %	52,6 %	**57,8 %**
Durchschnitt	46,2 %	39,8 %	**43,0 %**

Prognose:
Potenzial für die Schulform Gesamtschule bis 2016/17 (Variante 50 %)

Schuljahr	Potential Sek. I	Gesamtschule (50 %) / Zügigkeit	
2009/10	173	**87**	**3,1**
2010/11	132	**66**	**2,4**
2011/12	125	**63**	**2,3**
2012/13	124	**62**	**2,2**
2013/14	140	**70**	**2,5**
2014/15	98	**49**	**1,8**
2015/16	118	**59**	**2,1**
2016/17	115	**58**	**2,1**

Quelle: SEP Rosendahl, eig. Berechnungen

Prognose:
Erforderliche Einpendlerzahlen zur Erreichung einer Jahrgangsstärke von 112 Schülern pro Schuljahr

Schuljahr	Schüler aus Gem. Rosendahl	Notwendige Einpendler
2009/10	87	**25**
2010/11	66	**46**
2011/12	63	**49**
2012/13	62	**50**
2013/14	70	**42**
2014/15	49	**63**
2015/16	59	**53**
2016/17	58	**54**

Quelle: SEP Rosendahl, eig. Berechnungen

2.2 Gefährdung bestehender Schulen

- **Realschule Billerbeck**
  - → **ohne Einpendler aus Darfeld akut gefährdet**

- **weitere Gefährdungen nicht auszuschließen**

Ergebnis A II:

Die Voraussetzungen für die Errichtung einer Gesamtschule in der Gemeinde Rosendahl sind nicht zu erfüllen.

Damit verfügt die Gemeinde Rosendahl gegenwärtig nicht über relevante Entwicklungspotentiale im Bereich der schulischen Versorgung in der Sekundarstufe.

Teil B:
Modelle in gemeinsamer Trägerschaft der Gemeinden Rosendahl und Legden

1.Prüfung Errichtung Verbundschule

Grobkonzept

1. **Fusion der beiden perspektivisch jeweils einzügigen Hauptschulen in Legden und Rosendahl zur mindestens zweizügigen Hauptschule Legden/Rosendahl.**
2. **Beantragung der Angliederung eines Realschulzweigs (einzügig) an diese Hauptschule gem. § 83 Abs. 3 Schulgesetz.**

Schulorganisation

Standort Legden:

- Beschulung der Hauptschüler aus beiden Gemeinden mit Ausnahme der Jahrgangsstufen 5 und 6 der Schüler aus Rosendahl

  ➔ Jahrgangsstufe 5 + 6: i. d. R. einzügig (nur aus Legden)

  ➔ Jahrgangsstufe 7 – 10: i. d. R. zweizügig (aus Legden + Rosendahl)

- I. d. R. 10 Klassen am Standort Legden
- Hauptschule Legden bietet ausreichend Schulraum
- kein Investitionsbedarf
  (außer ggf. für Mittagsverpflegung/päd. Übermittagbetreuung)

Standort Rosendahl:

- Beschulung der Jahrgänge 5 + 6 der Hauptschüler aus Rosendahl
- Beschulung der Realschüler aus Holtwick/Osterwick
  + einzelner Schüler (ca. 20 %) aus Darfeld
  + einzelner Schüler (ca. 20 %) aus Legden

→ Jahrgangsstufe 5 + 6/Hauptschule: i. d. R. einzügig (nur aus Rosendahl)
→ Jahrgangsstufe 5 – 10/Realschule: i. d. R. zweizügig (aus Rosendahl und aus Legden)

- Realschulzweig wird auf max. zwei Züge begrenzt.
- Schüler aus Billerbeck werden nicht aufgenommen.
- Max. 14 Klassen am Standort R.-Osterwick
- Hauptschule Rosendahl bietet ausreichend Schulraum
- kein Investitionsbedarf
  (außer ggf. für Mittagsverpflegung/päd. Übermittagbetreuung)

1.1 Schülerzahlen

Ermittlung Schülerpotenzial Hauptschulzweig

Schuljahr	Potenzial Legden	Potenzial Rosendahl*	Summe
2009/10	25	38	**63**
2010/11	25	28	**53**
2011/12	20	27	**47**
2012/13	22	27	**49**
2013/14	17	30	**47**
2014/15	17	21	**38**
2015/16	21	25	**46**
2016/17	17	24	**41**
2017/18	20	26	**46**

* abzüglich zwei Auspendler zur Hauptschule Billerbeck

→ Gesicherte Zweizügigkeit (mind. 36 Schüler)

Ermittlung Schülerpotenzial Realschulzweig

Schuljahr	Potenzial OT Holtwick + Osterwick	Potenzial OT Darfeld (20 %)	Potenzial Legden (20 %)	Summe
2009/10	58	4	8	**70**
2010/11	42	3	8	**53**
2011/12	42	3	6	**51**
2012/13	41	3	7	**51**
2013/14	50	2	6	**58**
2014/15	29	3	6	**38**
2015/16	39	3	7	**49**
2016/17	39	2	6	**47**
2017/18	40	3	7	**50**

→ Mind. gesicherte Einzügigkeit (mind. 28 Schüler)

1.2 Gefährdung bestehender Schulen

- **Realschule Billerbeck**

  ->keine grundleg. Veränderung der Pendlerströme, d.h. die Realschüler aus Darfeld besuchen i. d. R. weiterhin die Realschule Billerbeck

  ->keine Gefährdung der RS Billerbeck durch Errichtung der Verbundschule Legden/Rosendahl

- **keine weiteren Gefährdungen erkennbar**

Ergebnis B I:

Die Voraussetzungen für die Errichtung einer Verbundschule Legden/Rosendahl sind zu erfüllen

2.Prüfung Errichtung Gesamtschule

2.1 Schülerzahlen

Die notwendigen Schülerzahlen für ein sechs-zügiges System (mind. 168 Schüler/Schuljahr) sind nicht zu erreichen.

Potenzialermittlung Gesamtschule Legden/Rosendahl

Schuljahr	Potential Sek. I Rosendahl	Potenzial Sek. I Legden	Summe	Potenzial Gesamtschule 50 %
2009/10	173	92	265	133
2010/11	132	91	223	112
2011/12	125	77	202	101
2012/13	124	85	209	105
2013/14	140	68	208	104
2014/15	98	69	167	84
2015/16	118	84	202	101
2016/17	115	68	183	92

2.2 Gefährdung bestehender Schulen

Allein aufgrund der Dimension einer sechs-zügigen Gesamtschule (Sek. I) mit Sekundarstufe II ist die Gefährdung weiterer bestehender Schulen – insbes. längerfristig – vorprogrammiert !

Ergebnis B II:

Die Voraussetzungen für die Errichtung einer Gesamtschule in Trägerschaft der Gemeinden Legden und Rosendahl sind nicht zu erfüllen

Fazit:
Von allen im Rahmen der Machbarkeitsstudie untersuchten Modellen hat nur das Modell ‚Verbundschule Legden /Rosendahl' eine realistische Chance !

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !

3. Schulraumbestandsanalyse

3.1 Hauptschulgebäude in Rosendahl

Der Bestand an schulisch genutzten Räumen wurde auf der Grundlage einer am 12.6.2008 durchgeführten Begehung erfasst und in Grundrissskizzen dargestellt, in denen die Nutzung der einzelnen Räume im Schuljahr 2007/08 kartiert worden ist.

Auf dieser Basis wurde weiterhin eine so genannte Schulraumbilanz erstellt. Hierbei handelt es sich um eine rein schematische Gegenüberstellung von Schulraumbedarf und Schulraumbestand.

Der zugrunde gelegte Bedarf resultiert aus den Schülerzahlen und den gebildeten Klassen im Schuljahr 2007/08 zum Stichtag 15.10.2007 und wurde mit Hilfe der Grundrisse für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen in der Fassung vom 4.10.2005 ermittelt.

In den Schulraumbilanzen sind auftretende Abweichungen dokumentiert; ein Fehlbedarf bzw. Überhang an für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen ist hierbei durch eine Einrahmung hervorgehoben.

Es ergibt sich für das Schuljahr 2007/08 im Saldo ein Überhang von zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen.

Einem Fehlbedarf von einem dritten naturwissenschaftlichen Natur- und Übungsraum und einem zweiten Technikraum steht ein Überhang von einem Informatikraum und drei ausreichend großen Mehrzweckräumen gegenüber.

Dabei wurde der Trainingsraum in Unterrichtsgröße nicht mit angerechnet und die Cafeteria sowie die Betreuungsräume für das eingerichtete Betreuungsangebot „13+" als bedarfsdeckend angesehen.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Schulraumbilanz:

Bedarf Schuljahr 2007/08		Bestand		→	Abweichung
12	Unterrichtsräume	12	UR	→	0
1	Fachraum Inform.	2	FR	→	+1
3	Fachraum Nat.-W.	2	FR	→	-1
4	Fachraum Arbeitsl.	3	FR	→	-1
2	Fachraum Mus.-B.	2	FR	→	0
1	Mehrzweckraum	4	MZ	→	+3
	Saldo				+2

Es wird vorgeschlagen:

auch den Trainingsraum in einem der kleineren Mehrzweckräume von 35 qm Größe unterzubringen, so dass ein weiterer für Unterrichtszwecke geeigneter Raum gewonnen werden kann.
Außerdem sollte die Cafeteria vom Westtrakt in den Osttrakt verlegt werden und im Erdgeschoss ein weiterer Raum als Speiseraum genutzt werden.

Da die Mittagsverpflegung von der Küche der benachbarten Offenen Ganztagsschule geliefert werden kann, sind keine nennenswerten Flächen für eine Ausgabe- und Verteilküche vorzusehen.

Somit erscheinen die dann im Erdgeschoss des Osttraktes zur Verfügung stehenden insgesamt 130 qm zunächst ausreichend, da noch keinerlei Erfahrungswerte hinsichtlich der zukünftigen Teilnahme an einer Mittagsverpflegung herangezogen werden können.

Ein Umbau des Osttraktes erscheint durchaus aus Mitteln des „1.000-Schulen-Programmes" förderfähig. Als weitere Reservefläche stünde auch noch eine Teilfläche des Forums zur Verfügung, so dass aus unserer Sicht an einen Erweiterungsbau als Mensa frühestens in einigen Jahren gedacht werden sollte, wenn sich die Nachfrage tatsächlich entsprechend entwickelt.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Schulraumbilanz:

Fiktiver Bedarf bei 14 Klassen		Bestand		→	Abweichung
14	Unterrichtsräume	14	UR	→	0
1	Fachraum Inform.	2	FR	→	+1
3	Fachraum Nat.-W.	2	FR	→	-1
4	Fachraum Arbeitsl.	3	FR	→	-1
2	Fachraum Mus.-B.	2	FR	→	0
1	Mehrzweckraum	2	MZ	→	+1
	Saldo				+-0

3.2 Hauptschulgebäude in Legden

Der Bestand an schulisch genutzten Räumen wurde auf der Grundlage einer im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung im November 2007 durchgeführten Begehung erfasst.

Aus der Gegenüberstellung von Schulraumbestand und dem aus den Grundzügen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen abgeleiteten Raumbedarf ergibt sich für das Schuljahr 2007/08 eine im Großen und Ganzen ausgeglichene Raumbilanz. Dabei wurde das Raumprogramm schulformspezifisch um einen naturwissenschaftlichen Lehr- und Übungsraum gekürzt.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Schulraumbilanz:

Bedarf Schuljahr 2007/08		Bestand		→	Abweichung
9	Unterrichtsräume	9	UR	→	0
1	Fachraum Inform.	2	FR	→	+1
2*	Fachraum Nat.-W.	2	FR	→	0
4	Fachraum Arbeitsl.	3	FR	→	-1
2	Fachraum Mus.-B.	2	FR	→	0
1	Mehrzweckraum	1	MZ	→	0
	Saldo				0

* Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt

Für eine pädagogische Übermittagbetreuung können der im Untergeschoss wiederherzurichtende Mehrzweckraum und ggf. weitere z. Zt. ungenutzte Flächen an dieser Stelle genutzt werden.
Für die Ausgabe einer Mittagsverpflegung können zunächst Teilflächen des Forums genutzt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt müssten hierfür, je nach Entwicklung der Nachfrage, zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen werden.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Schulraumbilanz:

Fiktiver Bedarf bei 10 Klassen		Bestand		→	Abweichung
10	Unterrichtsräume	10	UR	→	0
1	Fachraum Inform.	2	FR	→	+1
2*	Fachraum Nat.-W.	2	FR	→	0
4	Fachraum Arbeitsl.	3	FR	→	-1
2	Fachraum Mus.-B.	2	FR	→	0
1	Mehrzweckraum	1	MZ	→	0 (wieder)
	Saldo				0

* Raumprogramm schulformspezifisch um einen Raum gekürzt

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !